

Silvretta **Südliches Fluchthorn (3399 m)**

10

Skitouren-Höhepunkt über dem Jamtal

Die kombinierte Skitour auf den höchsten Gipfel rund um die Jamtalhütte gehört zu den schwierigsten Touren in der Silvretta. Einer der Gründe dafür ist die Weilenmannrinne mit gut 45° steilem Gelände, die im Aufstieg wie in der Abfahrt viel Können und Erfahrung verlangt.

▲ 1235 Hm | ⌚ 4 Std.



Skitourenausrüstung,
Pickel, Steigeisen



Talort: Galtür (1584 m)

Ausgangspunkt: Jamtalhütte (2165 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Zug bis Landeck, stündliche Verbindungen mit Bus 4240 nach Galtür

Gehzeiten: Jamtalhütte – Kronenferner (1 Std.) – Weilenmannrinne (1 Std.) – Südliches Fluchthorn (¾ Std.) – Abstieg und Abfahrt zur Hütte (1¼ Std.)

Beste Jahreszeit: Ende Februar bis Anfang Mai

Karte: Kompass 1:50 000, Blatt 41 »Silvretta – Verwallgruppe«

Informationen: Tourismusbüro Galtür, A-6563 Galtür 39, Tel. 00 43/(0)50 99 02 00, info@galtuer.com, www.galtuer.com

Hütte: Jamtalhütte (2165 m), DAV Sektion Schwaben, 180 Schlafplätze, im Winter geöffnet von Mitte Februar bis Anfang Mai, Tel. 00 43/(0)54 43/84 08, Zustieg von Galtür etwa 3 Std.

Charakter/Schwierigkeiten: Der Zustieg zur Weilenmannrinne ist einfach, und auch der erste Anstieg in der Rinne ist noch mit Ski möglich. Spätestens im letzten Drittel der Rinne geht es aber nur noch zu Fuß bis zum Skidepot unter dem Grat. Wer bis hierher aufsteigt, sollte auch sicher sein, diese Rinne in der Abfahrt zu beherrschen. Die übrigen 250 Höhenmeter führen über Felsgelände und eine 50° steile Schneerinne zum Gipfel.

Silvretta **Südliches Fluchthorn (3399 m)**

Route: Der Zustieg von der Jamtalhütte zum Einstieg in die Weilenmannrinne entspricht dem, was man unter »Genuss-Skitour« versteht: Sanft ansteigend geht es durch das Futschölbachtal aufwärts, den Spuren zum Kronenjoch folgend. Kurz hinter der Biwakhütte am Finanzerstein (2476 m) verlassen wir die Spur Richtung Kronenjoch und nehmen die Steilstufe linkerhand über etwa 200 Höhenmeter in das Gletscherbecken des Kronenferners. Um Höhenverlust zu vermeiden, halten wir uns beim weiteren Aufstieg Richtung Zahnjoch links des Beckens. Etwa 300 Meter vor dem Zahnjoch ziehen linkerhand zwei markante Schneerinnen von den Fluchthörnern bis auf etwa 2900 Hm herab. Die rechte davon, die Weilenmannrinne, ist die klassische Aufstiegsroute aufs Südliche Fluchthorn. Im ersten Drittel der Rinne ist der Aufstieg mit Ski gut zu schaffen, später braucht man eine exzellente Spitzkehrtechnik. Und spätestens im oberen Drittel geht es dann nurmehr zu Fuß (bei Harsch mit Steigeisen) und mit dem Pickel, die Ski am Rucksack. Das Skidepot befindet sich nach der Schneerinne rechts bei einem markanten Felsen (3250 m). Nun geht es ein kurzes Stück steil bergan, an-

schließend etwas flacher nach rechts querend über einen Schotterabschnitt hinaus. Vor dem beginnenden Felsriegel queren wir nach links in die sehr steile Schneerinne hinüber, die kurz unter dem Gipfel bis zu 50° Steilheit erreicht, bevor sie zum höchsten Punkt hin etwas abflacht. Der Schnee ist hier häufig hart gefroren, Steigeisen und Pickel sind in diesem Abschnitt Pflicht. Abstieg und Abfahrt entlang der Aufstiegsspur.

Dagmar Steigenberger

Am Ausstieg der Weilenmannrinne

